



Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



Veranstaltungsserie

„So geht das: Chancen der Digitalisierung erkennen und richtig nutzen“. Roland Wolf, von WOLF KHOSROWI & CIE, Oberzent, referiert am 10. März um 18:00 Uhr bei der OREG in Erbach. **Mehr auf Seite 2.**



Buntes Faschingstreiben in den Einrichtungen der AWO Odenwald

Frohsinn war Trumpf bei den bunten Faschingsnachmittagen der AWO Senioreneinrichtungen in Brensbach, Michelstadt und Bad König. In einem wahren Faschingsmarathon boten die Mitwirkenden den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie zahlreichen Angehörigen und Gästen in den Einrichtungen ein kurzweiliges Programm. **Mehr auf Seite 2.**

Jahrgang 14 - Ausgabe 312 / 05. März 2020

Arbeit und Soziales

Neue Chance dank „Job on Top“

Kommunales Job-Center und Bildungswerk der Wirtschaft ebnen Weg in Berufswelt



Hat dank „Job on Top“ eine sinnvolle Arbeit gefunden: Alexander Petri vor einem Lieferwagen der Bäckerei Fröhlich, mit dem er Backwaren ausfährt. Foto Helmut Willand, Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft

VON PRESSESTELLE ODENWALDKREIS

Odenwaldkreis. „Job on Top“ nennt sich eine Maßnahme des Kommunalen Job-Centers des Odenwaldkreises, die mit dem Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V. umgesetzt wird, und durch die Langzeitarbeitslose aus der Mini-Job-Falle geführt werden sollen. Ziel ist es, durch individuelle Gespräche mit Arbeitgebern zu erreichen, dass bereits bestehende geringfügige Beschäftigungsverhältnisse in sozialversicherungspflichtige Tätigkeiten mit einem möglichst bedarfsdeckenden Einkommen umgewandelt werden. Ist dies beim jetzigen Arbeitgeber nicht möglich, werden Alternativen gesucht.

Für den Michelstädter Alexander Petri war die Maßnahme ein Glücksfall: Er arbeitet seit Herbst vergangenen Jahres bei der Erbacher Traditionsbäckerei Fröhlich als Ausfahrer. „Meine Gewohnheit, morgens besonders früh aufzustehen, kann ich bestens für meine neue Berufstätigkeit nutzen“, schildert er lächelnd. Bereits um 5:00 Uhr beginnt seine Arbeit in Erbach mit der Beladung des Lieferwagens mit frischen Backwaren. Wenn er die vielen Kisten sicher verstaut hat, beliefert er reihum Fröhlich-Filialen und nimmt übrig Gebliebenes vom Vortag wieder mit.

Da er dabei immer sehr zuverlässig und freundlich ist, lobt ihn Hülya Mert aus dem Fröhlich-Team in höchsten Tönen. „Ich bin sehr zufrieden und dankbar dafür, in meinem Alter mit knapp über 60 Jahren noch einmal eine so positive Beschäftigungschance erhalten zu haben“, sagt Petri.

Daran konnte er bis vor gut einem halben Jahr gar nicht mehr so richtig glauben. Aus gesundheitlichen Gründen konnte er seiner Arbeit als Produktionsarbeiter nicht mehr nachgehen und betreute nach mehreren Gelegenheitsjobs zuletzt nur noch stundenweise einen 93-jährigen Michelstädter Bürger. Er übernahm für den sehr betagten Ruheständler Fahrdienste und erledigte für ihn verschiedenste Besorgungen. Ansonsten hatte er zwar viel Zeit, um sich seinen Enkelkindern

zu widmen, das alleine füllte ihn aber nicht aus. Er wollte unbedingt wieder einer geordneten, umfangreicheren Arbeit nachgehen.

Um seine berufliche Situation zu verbessern, meldete ihn das für ihn zuständige Kommunale Jobcenter des Odenwaldkreises beim Bildungswerk an. Zunächst war er integriert in die Maßnahme „Restart“, die Menschen nach längerer Beschäftigungslosigkeit durch intensive, tägliche Betreuung wieder fit macht für das Erwerbsleben.

Nach dieser Grundqualifizierung konnte Alexander Petri von „Job on Top“ profitieren. An seiner persönlichen und beruflichen Situation ausgerichtet, wurde der Qualifizierungsbedarf ermittelt; es wurden berufliche Alternativen entwickelt, Bewerbungsunterlagen erstellt und potentielle Arbeitgeber angesprochen. In der alten Koziolfabrik gegenüber dem Michelstädter Bahnhof fand eine Beratung zu arbeitsrechtlichen Fragen statt. Für Alexander Petri waren relevante Themen der Kündigungs- und Arbeitsschutz und auch das Mindestlohngesetz.

Durch die intensive, eng mit den Fallmanagern des Kommunalen Job-Centers verzahnte Unterstützung entwickelte er neues Selbstvertrauen und knüpfte voller Elan Kontakt zur Bäckerei Fröhlich. „Für mich“, sagt er erleichtert, „war das Ziel erreicht, eine sinnvolle und sozialversicherungspflichtige Arbeit mit höherem Lohn zu bekommen.“ <<

Hintergrund:

Das Kommunale Job-Center Odenwaldkreis beauftragt regelmäßig nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) anerkannte Träger mit der Durchführung von Maßnahmen für Kunden aus dem Rechtskreis der Grundsicherung für Arbeitsuchende und arbeitet dabei sehr eng und konstruktiv mit den regionalen und überregionalen Beteiligten des örtlichen Ausbildungs- und Arbeitsmarktes zusammen.

Pflege

Entlastungsleistungen und Beratungsgespräche

Das Pflegezentrum Odenwald berät

VON GERT R. VON NEINDORFF

Odenwaldkreis. Älteren, kranken oder hilfsbedürftigen Menschen fällt vielfach die Führung des eigenen Haushaltes sehr schwer. Leider ist oft unbekannt, dass Menschen, die in einen Pflegegrad eingestuft sind, zusätzliche Hilfen in Anspruch nehmen können. Dies sind sogenannte Entlastungsleistungen nach § 45 SGB XI mit einem monatlichen Betrag von 125 Euro. Diese werden allerdings nicht direkt an die pflegebedürftigen Menschen ausbezahlt, sondern müssen für tatsächliche Hilfen durch einen anerkannten Pflegedienst eingesetzt werden. Hier kommt beispielsweise die Inanspruchnahme von hauswirtschaftlichen Hilfen und Betreuung in Betracht. Ein Antrag bei der Pflegekasse ist nicht erforderlich. Nicht ausgeschöpfte Beträge können innerhalb eines Kalenderjahres in die Folge Monate sowie am Ende eines Kalenderjahres in das nächste Halbjahr übertragen werden. Daneben können hauswirtschaftlichen Hilfen und Betreuung natürlich auch als Selbstzahler in Anspruch genommen werden.

Alle in einen Pflegegrad eingestuften Menschen, die von Angehörigen oder Verwandten zu Hause versorgt werden, können neben den Entlastungsleistungen, die ihnen zustehen, auch Pflegegeld erhalten, wenn sie keine Leistungen eines Pflegedienstes erhalten.

Wenn allerdings kein ambulanter Pflegedienst an der Pflege beteiligt ist müssen bei ihnen nach § 37 Abs. 3 SGB XI regelmäßig Beratungsgespräche durch einen anerkannten

Pflege

Neue Köpfe bei der AWO in Bad König

Susanne Nickel und Manuela Schneider leiten AWO-Angebote



Manuela Schneider (l.) und Susanne Nickel sind das neue Führungsteam der AWO Einrichtungen in Bad König. (Foto: Swen Klingelhöfer)

VON SWEN KLINGELHÖFER

Bad König. Der AWO Bad König Pflegedienst in der Bahnhofstraße hat eine neue Leitung: Susanne Nickel führt den ambulanten Pflegedienst bereits seit Anfang Dezember. Joachim Joseph, der den ambulanten Dienst bisher führte, schied auf eigenen Wunsch aus.

Die neue Leiterin Susanne Nickel kennt sich mit den anstehenden Aufgaben bestens aus.



Die Personaleinsatzplanung für die Mitarbeiter zur Erbringung von Entlastungsleistungen steht. Darüber freuen sich Barbara Neuß, Leiterin der Hauswirtschaft und Betreuung (links), Pia Mester, Pflegedienstleiterin der Ambulanten Pflege und Geschäftsführer Michael Vetter.

Pflegedienst stattfinden. Damit wird gegenüber den Pflegekassen dokumentiert, dass die Pflege zu Hause sichergestellt ist.

Die pflegebedürftigen Menschen und ihre pflegenden Angehörige werden während des Beratungsgesprächs in ihrem häuslichen Bereich außerdem individuell durch erfahrene Pflegekräfte beraten und erhalten Tipps um die Versorgung zu erleichtern. Die Häufigkeit der Beratungsgespräche richtet sich nach dem Pflegegrad der pflegebedürftigen Menschen: bei einer Einstufung in die Pflegegrade 2 und 3 ist ein halbjährlicher Rhythmus vorgegeben, der sich bei einer Einstufung in die Pflegegrade 4 und 5 auf vierteljährliche Beratungsgespräche verkürzt.

Die Beratungsgespräche können von allen anerkannten ambulanten Pflegediensten durchgeführt werden. Wichtig ist, dass die vorgeschriebenen Beratungen auch tatsächlich stattfinden, da ansonsten die Zahlung des Pflegegeldes zunächst um die Hälfte reduziert und dann vollständig eingestellt wird.

Wer nähere Informationen über Hauswirtschaft und Betreuung wünscht kann sich gerne an Barbara Neuß in der Geschäftsstelle vom Pflegezentrum Odenwald in Erbach am Kreis Krankenhaus Erbach unter der Telefonnummer 06062 9408-16 werktags von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr wenden. <<

Brunnengarten. Seit Anfang des Jahres führt Manuela Schneider beide Standorte der AWO. Schneider hat beim AWO Pflegedienst in Pfungstadt erfolgreich die Ausbildung zur Pflegedienstleitung und Heimleitung gemacht und blickt auf 20 Jahren Berufserfahrung in der Pflege zurück. Sie freut sich über die neue Aufgabe in Bad König und das große AWO-Angebot vor Ort: „Für alle Lebenssituationen bieten wir nicht nur dir richtige Beratung, sondern auch das richtige Betreuungs- und Versorgungsangebot an.“

Das AWO Haus Brunnengarten in der Frankfurter Straße verfügt über 20 Plätze und bietet eine vollstationäre Pflege und Kurzzeitpflege an. Die AWO Tagespflege in der Schwimmbadstraße bietet teilstationäre Pflege mit 14 Plätzen an. In der AWO Tagespflege strukturieren verschiedene Beschäftigungsangebote, krankengymnastische Übungen, gemeinsame Mahlzeiten, Spiele und Spaziergänge den Tag und sorgen für eine sinnstiftende Tätigkeit. Informationen über das Haus Brunnengarten und den ambulanten Pflegedienst erhalten Sie unter 06063 503690. Die AWO Tagespflege erreichen Sie unter 06063 5782408. <<

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Bitte helfen Sie mir meinen Traum zu erfüllen. Ich komme aus Bad König und möchte gerne im Verkauf arbeiten. Bislang hat mir niemand eine Chance gegeben. Ich bin lernbegierig und kann mich schnell in bestehende Abläufe einfinden. Außerdem bin ich zuverlässig, fleißig und teamorientiert. Ich freue mich auf Ihre Antworten.
Chiffre: 2020-09

57-jähriger Steinmetz möchte gerne wieder in seinem erlernten Beruf arbeiten. Haben Sie eine Aufgabe für mich? Ich bin motiviert, arbeite gerne mit dem Naturmaterial und freue mich Sie kennenzulernen.
Chiffre: 2020-10

Gerne würde ich eine Tätigkeit im Lager annehmen. Ich bin 37 Jahre alt und wohne in Erbach. Hochmotiviert konnte ich bereits erste Erfahrungen im Reifenlager sammeln. Wenn Sie mich kennenlernen wollen, melden Sie sich bei der unten genannten Adresse.
Chiffre: 2020-11

Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte, 26 Jahre alt, möchte gerne im kaufmännischen Bereich arbeiten. Bevorzugt in der Apotheke, bin aber auch anderen kaufmännischen Branchen nicht abgeneigt. Ich wohne in Reichelsheim und freue mich auf Ihre Antwort
Chiffre: 2020-12

Nach der Geburt meines Kindes vor 3 Jahren, möchte ich gerne wieder arbeiten. Die Arbeit im Lager stelle ich mir sehr spannend vor, deshalb würde ich mich über Angebote in diesem Bereich freuen.
Chiffre: 2020-13

56-jähriger Schreiner möchte gerne als Hausmeister oder auch Fahrer für Krankenfahrten tätig werden. Ich bin motiviert und freue

mich, wenn Sie mich zu einem persönlichen Gespräch einladen.
Chiffre: 2020-14

Hausmeister gesucht? Hier bin ich. 54-jähriger handwerklich geschickter Mann, gelernter Schreiner sucht eine neue Arbeitsstelle. Wenn Sie Interesse haben, freue ich mich über Ihre Rückmeldung.
Chiffre: 2020-15

Ich bin für viele Tätigkeiten einsetzbar. Gerne unterstütze ich Sie bei den anfallenden Aufgaben im Lager oder in der Produktion. Ich bin zuverlässig, fleißig und belastbar. Ich freue mich auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen.
Chiffre: 2020-16

Fachkraft für Lagerlogistik sucht neue Herausforderung. Gerne würde ich Sie bei den Anforderungen im Lager tatkräftig unterstützen. Ich habe jahrelange Erfahrung im Lager und im Brandschutz nachzuweisen. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.
Chiffre: 2020-17



Kontakt

Kreisausschuss Odenwaldkreis
Natascha Kirchschräger
Michelstädter Str. 12, 64711 Erbach
Telefon: 06062 70-1551
E-Mail: n.kirchschräger@
odenwaldkreis.de
Internet: www.odewaldkreis.de

Pflege

Buntes Faschingstreiben in den Einrichtungen der AWO Odenwald



VON SWEN KLINGELHÖFER

Odenwaldkreis. Frohsinn war Trumpf bei den bunten Faschingsnachmittagen der AWO Senioreneinrichtungen in Brensbach, Michelstadt und Bad König.

In einem wahren Faschingsmarathon boten die Mitwirkenden den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie zahlreichen Angehörigen und Gästen in den Einrichtungen ein kurzweiliges Programm.

Moderiert von Susanne Kabel und Sylvia Füllhardt füllten Bewohner, Mitarbeiter und Freunde der AWO ein rund zweistündiges Programm.

Den Auftakt machte in Michelstadt das Kinderprinzenpaar des KV Narhalla, Ihre Lieblichkeit Prinzessin Mia Minu die Erste und Prinz Benedikt Lutz der Erste. Begleitet wurden sie von ihrer Uffstumberin Lena Hartmann sowie dem Hofstaat Melia Fee und Milan Dante Wembacher.

Als Protokoller lies Markus Mai, Leiter der Einrichtungen, das Jahr revuepassieren und verstand es auch die aktuellen Geschehnisse

rund um die AWO Kreisverbände in Frankfurt und in Wiesbaden ins richtige Licht zu rücken.

Ein besonderes Highlight war wieder die Aufführung des Show Balletts der Mitarbeiterinnen vom Oberscholzenhof in Brensbach. Mit Musik aus dem Musical „König der Löwen“ und unter Leitung der Auszubildenden Lena Schulz und Mitarbeiterin Susanne Kabel versprühten die Mitwirkenden einen Hauch von Afrika unter den Gästen.

In der Bütt strapazierten unter anderem Anneliese Loos, Anneliese Flechsenhaar Inge Cichonczyk und Thomas Janitschek die Lachmuskeln der närrischen Gäste.

Wie in den vergangenen Jahren sorgte Norbert Kurek aus Michelstadt nicht nur für die musikalische Unterhaltung, sondern mit seinen Schunkelliedern auch für die aktive Einbeziehung der Bewohner und Gäste in das närrische Geschehen. Selbstverständlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz, mit „Kräbbelkaffee“, närrischen Getränken und wie könnte es anders sein, einem traditionellen Heringessen zum Ausklang eines wunderschönen Nachmittags. <<

Breitbandversorgung

Entega-Infomobil zur Breitbandversorgung

Informieren Sie sich über das Hochgeschwindigkeitsnetz mit bis zu 100 Mbit/s



Das Infomobil macht noch Winterpause

Interessierte können sich bei

AZE-Kommunikationstechnik
Öffnungszeiten: 09.00 - 12.30
und 14.00 - 17.00 Uhr
Heidelbergerstr. 9
64385 Reichelsheim

AZE-Kommunikationstechnik
Öffnungszeiten: 09.00 - 12.30
und 14.00 - 17.00 Uhr
Aschaffburgerstr. 10
64739 Höchst

entsprechend für einen Breitband-Anschluss beraten lassen.

Telefon-Hotline zur persönlichen, individuellen Terminvereinbarung: 06163 82210.

Veranstaltungen



Veranstaltungsserie „So geht das...“

Praxisnahe Vorträge zu relevanten Themen der betrieblichen Entwicklung

Mit der „So geht das...“-Veranstaltungsreihe bietet die Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) praxisorientierte Vorträge zu relevanten Themen der betrieblichen Entwicklung an. Die einzelnen Veranstaltungen richten sich sowohl an Unternehmer/innen als auch an Existenzgründer/innen. Nach einem 30-minütigen Vortrag und einer 30-minütigen Fragerunde erhalten die Gäste auch 30 Minuten Zeit zum Netzwerken.

Thema der nächsten Veranstaltung am 10. März 2020:

„So geht das: Chancen der Digitalisierung erkennen und richtig nutzen“

Referent: Roland Wolf, WOLF KHOSROWI & CIE, Oberzent

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Ort: OREG-Rathaussaal (Altes Rathaus, Marktplatz 1, 64711 Erbach)

Ihre Anmeldung nehmen wir aus Datenschutzgründen ausschließlich online unter www.oreg.de/veranstaltungen entgegen.

Workshop Marketing / Akquise

„Klappern gehört zum Handwerk“

Wer den Traum vom eigenen Unternehmen realisieren möchte, muss sich mit dem Thema Marketing befassen, Strategien entwickeln, Maßnahmen planen und umsetzen.

Die eigene Kreativität ist ebenso gefragt wie die analytischen Fähigkeiten, wenn es darum geht, unser Angebot und den Markt zusammenzubringen. Wie soll sich der eigene Marktauftritt gestalten? Wie möchten Sie gesehen werden? Wer soll Sie sehen? Woher kommen Ihre Kundinnen und Kunden? Die unterschiedlichsten Marketinginstrumente und Möglichkeiten der Unternehmenspräsentation werden vorgestellt.

Nächster Termin 18. März 2020

Uhrzeit: 16:30 - 19:30 Uhr

Ort: OREG-Rathaussaal (Altes Rathaus, Marktplatz 1, 64711 Erbach)

Ihre Anmeldung nehmen wir aus Datenschutzgründen ausschließlich online über das Anmeldeformular unter www.oreg.de/veranstaltungen entgegen.

Stammtisch Gründungsnetzwerk Odenwald Impulse - Netzwerken - Tipps

Der Gründerstammtisch findet jeden letzten Mittwoch im Monat (außer Dezember und August) ab 19:00 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Thema der nächsten Veranstaltung am 25. März 2020

„Auf eigenen Füßen stehen“

Referentin: Ingrid Bergdolt, „ImPuls Praxis für Gesundheit“, Breuberg

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Ort: Odenwälder Hexenhaus (Prettlackstraße 7, 64407 Fränkisch-Crumbach)

Die Gründungsoffensive Bergstraße-Odenwald wird gefördert durch:



Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen



Impressum

Herausgeber:
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
Wirtschaftsförderung
Odenwaldkreis
Marktplatz 1
64711 Erbach

Redaktion:
Rainer Kaffenberger
Telefon: 06062 9433-90
E-Mail: r.kaffenberger@oreg.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Marius Schwabe
(Geschäftsführer)
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
Marktplatz 1
64711 Erbach

Haftung:
Für Druckfehler keine Haftung.
Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich.

Auflage:
68.000 Exemplare

Erscheinungsweise:
2x monatlich

Erscheinungsgebiet:
Odenwaldkreis, Teilbereiche
Kreis Darmstadt-Dieburg

Vertrieb:
Optimal Werbe- u. Verlags GmbH
Nelkenstr. 1
64750 Lützelbach
Tel.: 06165 930 925

Partnerunternehmen:
Gesundheitszentrum
Odenwaldkreis GmbH
Pflegezentrum Odenwald GmbH
Kommunales Job-Center des
Odenwaldkreises
AWO Hessen Süd
Entega Medianet GmbH

Satz/Layout/Design:
Rainer Kaffenberger (OREG)

In Kooperation mit





Wetten dass..?

Eine Woche ohne Auto garantiert mobil!

OREG geht im Rahmen der Aktion „Autofasten“ eine Mobilitätswette mit Odenwälder Bürgern ein

Eine Woche lang auf das eigene Auto verzichten und stattdessen zu Fuß, mit dem Fahrrad oder natürlich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sein. Ist das im Odenwaldkreis überhaupt möglich?

Wir, die Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG), sind davon überzeugt! Darum gehen wir mit freiwilligen Odenwäldern auch die folgende (Mobilitäts)Wette ein: Überzeugen Sie sich selbst davon, dass es im Odenwaldkreis möglich ist, eine Woche auf das eigene Auto zu verzichten und mit dem öffentlichen Verkehrsangebot auch weiterhin mobil bleiben zu können.



Dazu stellt die OREG fünf interessierten Odenwälder Bürgerinnen und Bürgern das „UmsteigerTicket“, in Form eines kostenlosen RMV Wochentickets für das gesamte Kreisgebiet, sowie ein Freifahrtschein für alle taxOMobil-Fahrten im Rahmen von garantiert mobil! aus. „Damit sind die fünf Teilnehmer im gesamten Odenwaldkreis auch ohne Auto garantiert mobil!“, verspricht der Abteilungsleiter Nahverkehr, Peter Krämer. „Wir möchten den Leuten beweisen, dass es auch im Odenwaldkreis möglich ist, das Auto eine Woche in der Garage zu lassen und man trotzdem im Alltag mobil sein kann“, erläutert Krämer die Idee dieser Aktion. „Dazu bietet sich natürlich das ‚Autofasten‘ an.“

Denn wie in den beiden Vorjahren beteiligt sich die OREG auch 2020 an der gemeinsamen Aktion „Autofasten“ des Bistums Mainz und der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Seit über 20 Jahren findet in Deutschland während der Fastenzeit von Aschermittwoch bis Gründonnerstag das „Autofasten“ statt. Ziel ist es, die Menschen zu einem nachhaltigen und umweltschonenderen Fahrverhalten zu ermun-

tern. Autofahrer sollen dazu angeregt werden, nicht mehr jede Fahrt mit dem eigenen PKW zurückzulegen, sondern sich bewusst Gedanken über das eigene Mobilitätsverhalten zu machen. Im Odenwaldkreis verfügen die Bürgerinnen und Bürger mit dem regulären Bus-, Ruf-Bus- und taxOMobil-Verkehr über garantierte Mobilitätsangebote für alle Ortschaften und Weiler. Während der Betriebszeiten kann ein taxOMobil zur persönlichen Abfahrtswunschzeit bis vor die eigene Haustür bestellt werden. Auch am Zielort, dem nächstgelegenen Zentrum oder Erbach und Michelstadt, ist das taxOMobil flexibel und gestattet einen adressengenaue Ausstieg – weite Wege zur nächstgelegenen Bushaltestelle gehören damit der Vergangenheit an. Ein Vorteil, der insbesondere älteren und mobilitätseingeschränkten Personen sehr entgegenkommt.

Zudem kann das vorhandene ÖPNV-Angebot zusätzlich noch aufgebessert werden: jeder Odenwälder kann seine Fahrten mit dem eigenen PKW für andere im Mobilitätsportal www.odenwaldmobil.de anbieten – dieses bürgerschaftliche Engagement schafft gänzliche neue und nachhaltige Fahrtmöglichkeiten im gesamten Odenwaldkreis.

Voraussetzung, um im Odenwaldkreis dauerhaft und garantiert mobil sein zu können, ist die einmalige, kostenlose Registrierung im Mobilitätsportal. Dort können sich Fahrgäste jederzeit über die vorhandenen Verkehrsangebote informieren, ihre nächsten Bus-, RufBus-, Mitnahme- oder taxOMobil-Fahrten buchen und direkt bezahlen. Auch das Anbieten eigener Mitnahmeefferten erfolgt mit wenigen Klicks schnell und unkompliziert im Mobilitätsportal.

Für Smartphones mit den Betriebssystemen Android und iOS stellt die OREG zudem die kostenlose „garantiert mobil!“-App in den jeweiligen Downloadstores zur Verfügung. Kunden, die über keinen direkten Onlinezugang verfügen oder kein Smartphone besitzen, können selbstverständlich auch persönlich in der



Sie gehen die Wette mit der OREG ein: Dekanatsreferent Cyriakus Schmidt, Michelstadts Bürgermeister Stephan Kelbert, sowie Referent für Öffentlichkeitsarbeit des Evangelischen Dekanats Odenwald Bernhard Bergmann. Peter Krämer, Abteilungsleiter ÖPNV, überreicht symbolisch das „UmsteigerTicket.“

RMV-Mobilitätszentrale im Bahnhof Michelstadt oder telefonisch unter 06061 9799-77 ihre Fahrten buchen, bzw. sich vorab als Kunde registrieren. Beratend steht auch das Serviceteam der RMV-Mobilitätszentrale Michelstadt bei allen Fragen rund um das Thema öffentliche Mobilität

im Odenwaldkreis persönlich oder per E-Mail (mobiz@odenwaldmobil.de) zur Verfügung. Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die mit der OREG die (Mobilitäts)Wette eingehen wollen, können sich im Mobilitätsportal unter www.odenwaldmobil.de/autofasten um die Teilnahme bewerben.

10 Euro Startguthaben

Das Bistum Mainz und die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau unterstützen auch während der Zeit des Autofastens vom 26. Februar bis 18. April 2020 erneut alle neuregistrierten Fahrgastkunden im Odenwaldkreis mit einem Startguthaben von insgesamt 10 Euro!

„Mit diesem Startguthaben können neuregistrierte Fahrgäste ganz risikofrei die garantierte Mobilität im Odenwaldkreis testen und sich von der Qualität überzeugen“, so Peter Krämer. „Wir freuen uns, die Aktion ‚Autofasten‘ auch in diesem

Jahr mit den beiden Kirchen wieder im Odenwaldkreis durchführen zu können. Gemeinsam möchten die Menschen zum Nachdenken über ihr Mobilitätsverhalten anregen und gleichzeitig von unserem Alternativangebot überzeugen.“